

Jurynominierung

Bewertungsgremium

aws impulse XS 2018.1

Bewertungsgremium

aws impulse XS 2018.1 | Jurygruppe A

Design | Architektur | Mode | Grafik | Kunstmarkt

Katrin Androschin | Deutschland



Prof. Katrin Androschin, Mitgründerin und geschäftsführende Partnerin der Agentur Embassy (www.embassyexperts.com), ist Expertin für Strategic Design, Brand Identity und Markenführung. Sie berät in marketingstrategischen Fragen, gestaltet neue Marken und moderiert Workshops für Veränderungsprozesse in Unternehmen und Institutionen. Einer ihrer Schwerpunkte liegt in der Entwicklung von Markenstrategien für Unternehmen und Standorte, wie z.B. der Stadt Berlin („Be Berlin“), der lettischen Hauptstadt Riga oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Seit 2002 ist Katrin Androschin in der Lehre tätig. Seit 2016 ist sie Professorin an der design akademie Berlin und leitet dort den internationalen Masterstudiengang Strategic Design.

Hans-Joachim Gögl | Österreich



Buchhändlerlehre, Mitarbeiter in der Münchner Galerie Gunzenhausen, dann Kulturjournalist im ORF und für Ö1. Ab 1993 selbstständiger Berater für Kommunikationsstrategie in Bregenz. Künstlerischer Leiter der „Montforter Zwischentöne“ (neue Formate zwischen Alltagskultur und Musik), seit 2018 zudem Leiter des Bereichs Kunst und Kultur des BTV Stadtforum in Innsbruck mit Schwerpunkt in einem künstlerischen Dialogprojekt zwischen Fotografie und Musik.

Für die „Tage der Utopie“, die er 2003 ins Leben rief, wurde er 2011 mit dem Österr. Staatspreis ausgezeichnet; Autor diverser Bücher, beschäftigt sich mit innovativen und partizipativen Dramaturgien, Berater der Kulturabteilung der Vorarlberger Landesregierung sowie div. Regionen zu Kulturentwicklungsfragen und lehrt an der Uni Graz zu neuen Kommunikationsstrategien, Konzeption und Programmleitung temporäre Lernformate. Heute liegt sein beruflicher Schwerpunkt in der Gestaltung von Zeit-Räumen, in denen Transdisziplinarität, Improvisation und Partizipation wichtige Haltungen einnehmen.

Oliver Irschitz | Österreich



Querdenkender Mediakünstler mit architektonischen Wurzeln. Ein Wanderer zwischen virtueller und realer Welt. Ein Vordenker rund um digitale Konzepte und analoge Anwendungen. Der gebürtige Kufsteiner und Wahlwiener Oliver Irschitz fasziniert seit 1998 als Designer, Erfinder und Entrepreneur in einer Person. 2001 gründet er peoyte cross design concepts. Bereits im Jahr 1998 initiiert er Pilotprojekte und entwickelt Prototypen, die die interaktive Schnittstelle zwischen Realität und Virtualität vorwegnehmen. Sein dabei entstehender iTube, eine virtuelle Röhre, wurde vom Time Magazin als Innovation des Jahres 2003 nominiert. Zu den zahlreichen Auszeichnungen und Preisen zählen mehrere Red Dots, einer davon der Red Dot Grand Prix 2008. 2011 erhält er den Staatspreis Multimedia. Seine virtuellen Welten wurden in den vergangenen Jahren unter anderem für das „window to the future“ auf Ground Zero in NYC, den Swarovski Kristallwelten, in der T-Gallery der Deutschen Telekom, für King Fahd im Königreich Saudiarabia, dem Austria Pavillon auf der World Expo 2010 in Shanghai und bei Mercedes eingesetzt. Oliver Irschitz verbindet dabei Research & Design, Kunst & Commerce, Reality & Virtuality.

Monika Kritzmöller | Schweiz



Nach ihrem Studium in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg promovierte Monika Kritzmöller in Wirtschaftspsychologie an der Universität Eichstätt und habilitierte mit einem zwischen Soziologie und Marketing angesiedelten Projekt an der Universität St. Gallen.

Frau Kritzmöller untersucht als beratende Wissenschaftlerin Phänomene von Alltagskultur und Lebensstil mit den Schwerpunkten Mode, Textil und Körper sowie Architektur und Wohnen. Schon 1996 gründete sie das Forschungs- und Beratungsinstitut „Trends + Positionen“ in Kempten/Allgäu mit dem sie heute noch in St. Gallen tätig ist. Zudem gründete sie 2002 mit Hartwig Frankenberg den flabelli Verlag als Forum für Publikationen. So veröffentlichte sie neben anderen eine Monografie über „St. Gallen als Textil und Jugendstil-Stadt“ im Jahre 2010. www.kritzmoeller.ch

Sigi Ramoser | Österreich



Sigi Ramoser studierte, nach abgeschlossener Lehre zum Dekorateur und Werbegrafiker, Grafik Design in München. Nach kurzer Art-Director-Tätigkeit in der Dornbirner Agentur Baschnegger ist er seit 1986 selbstständig.

Mit den Büropartnern Sandro Scherling (Grafik Design, Industriedesign Studium in Mailand) und Hermann Brändle (Text, Konzeption Studium in London) arbeitet er seit 23 Jahren in Projektpartnerschaft – zuerst in freier Gruppierung, dann einige Jahre als Atelier für Text und Gestaltung und seit 2001 unter der Dachmarke Sägenvier DesignKommunikation (www.saegenvier.at). Zahlreiche Kooperationen unter anderem mit Reinhard Gassner, Schlins/Vorarlberg, Marty Rauch - IRR Werbeagentur, Dornbirn und Peter Deisenberger - Brains - intelligente Marken Wien, belegen die offene und projektorientierte Arbeitsweise und bereichern die in Vorarlberg gut positionierte Design- und Kommunikationsarbeit von Sägenvier.

In seiner Laufbahn war er mehrfach unterrichtend tätig, nicht nur an der FHV Fachhochschule Vorarlberg im Bereich Intermedia/Mediengestaltung (1996/1997 und seit 2008), sondern auch an der Schule für Gestaltung Ravensburg im Bereich Design und Kommunikation (seit 2006).

Bewertungsgremium

aws impulse XS 2018.1 | Jurygruppe B

Multimedia/Spiele | Musikwirtschaft/Musikverwertung | Audiovision und Film/Filmverwertung |
Medien- und Verlagswesen | Werbewirtschaft

Roland Haring | Österreich



Roland Haring studierte Medientechnik und Design an der FH Hagenberg. 2004 mit Auszeichnung zum Thema mobiler Interaktion im öffentlichen Raum absolviert; Seit 2003 Mitglied des Ars Electronica Futurelabs. Ein erster Höhepunkt der erfolgreichen Zusammenarbeit war „Gulliver’s Welt“, eine vielschichtige kollaborative Mixed Reality Installation, die u.a. mit dem Österreichischen Staatspreis für Multimedia 2005 ausgezeichnet wurde. Als Key Researcher für Creative Engineering wurde er ein wichtiges Mitglied des Futurelab Forschungsteams und eine der treibenden Kräfte hinter dessen R&D Aktivitäten. Später fokussierte er sich auf Mobiles Interaktionsdesign, Location-Based Services und Urban Information Spaces. Seine Aktivitäten beinhalteten dabei die Forschung und Entwicklung in mehreren großen R&D Projekten, zusammen mit wissenschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Partnern. Aktuell arbeitet er als Technischer Direktor des Ars Electronica Futurelabs und ist dabei mit für dessen Gesamtleitung, für die Projekt- und Ressourcenplanung, sowie die technische Entwicklung verantwortlich. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der (software-)technischen Leitung forschungsintensiver Großprojekte ist er Experte für das Design, die Architektur und die Entwicklung interaktiver Anwendungen.

Ela Kagel | Deutschland



Ela Kagel ist selbstständige Produzentin, Autorin und Kuratorin. Ela Kagel (SUPERMARKT Berlin) entwickelt als freie Kulturproduzentin Veranstaltungen und Strategien rund um Open Source Technologien, Medienaktivismus und digitale Kultur. Als Programmkuratorin des transmediale Festivals hat sie den Free Culture Incubator, initiiert, eine Veranstaltungsreihe rund um den Preis und Wert freier kreativer Arbeit. Seit 2005 arbeitet Ela Kagel mit Public Art Lab Berlin, wo sie zahlreiche Medienkunstprojekte, wie zum Beispiel die Mobile Studios, Upgrade! Berlin oder die Mobicases initiiert hat. 2011 gründete Ela Kagel gemeinsam mit zwei Partnern SUPERMARKT, Berlins Zentrum für kreative Ressourcen. Als Kreativdirektorin ist sie für ein monatlich wechselndes Programm von Workshops, Konferenzen und Happenings rund um digitale Kultur verantwortlich. Ela Kagel hält einen M.A. in Europäischer Kulturplanung von der De Montfort Universität in Leicester /UK.
twitter: @supermarkt facebook: supermarkt. (Berlin, Germany)

Hilmar Linder | Österreich



Hilmar Linder studierte Technische Mathematik und Angewandte Informatik in Graz und Salzburg. Er erhielt seinen Diplomabschluss 1995 und promovierte in Informatik im Jahr 2001 an der Universität Salzburg.

Er ist seit 2008 Studiengangsleiter des kreativwirtschaftlich ausgerichteten Bachelor- und Masterstudiengangs MultiMediaTechnology (davor Digitales Fernsehen) an der Fachhochschule Salzburg und war von Oktober 2011 bis September 2015 stellvertretender Rektor. In seinen Studiengängen wurden vielfach ausgezeichnete Web-, Mobile- und Game-Projekte entwickelt. Vor seiner Tätigkeit an der Fachhochschule Salzburg war er Assistent am Institut für Scientific Computing an der Universität Salzburg bzw. als Software Engineer in verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland tätig. Er hat zahlreiche FFG-, ESA- und EU-finanzierte Forschungsprojekte im Bereich Multimedia wissenschaftlich betreut und geleitet.

Frank Patalong | Deutschland



Frank Patalong, Jahrgang 1963. Studium der Publizistik, danach freier Journalist und Pauschalist in Presse und Hörfunk. Ab 1995 als Redakteur und Redaktionsleiter des Medienmagazins InSight vornehmlich in Sachen Internet/Multimedia unterwegs, ab 1999 als Ressortleiter der IT- und Netzmedien-Berichterstattung bei SPIEGEL ONLINE (<http://www.spiegel.de/impresum/autor-233.html>).

Seit 2011 arbeitet Patalong dort ressortübergreifend als Autor, vornehmlich in den Themenbereichen Kultur, Wissenschaft, Technologie und Gesellschaftspolitik. Als Buchautor verfasste er u.a. die Ruhrgebietsgeschichte "Dat Schönste am Wein is dat Pilsken danach" (2011, mit Konrad Lischka) und "Der viktorianische Vibrator", eine Historie der Seiten- und Irrwege der Technikgeschichte (2012)

Gerrit Pohl | Deutschland



Gerrit Pohl arbeitet als Director Digital des ADAC an vielen transformatorischen Themen und verantwortet mit seinem Team digitale Produkte für mehr als 19. Millionen Mitglieder. Vorher war er als "Go to Market & Cloud Innovation Lead" bei Microsoft an der Schnittstelle zwischen innovativen Technologien und der Operationalisierung in die Praxis führend tätig. Weitere Stationen umfassten Positionen als stv. Digitalchef bei Gruner + Jahr (Hamburg) und als Digitalchef beim Axel Springer Mediahouse (München) tätig. Zwischendurch hat Pohl auch drei Jahre als Forscher an der Technischen Universität in Darmstadt an einer Unified Theory of Digital Goods gearbeitet.